



#notiTSen aus Berlin von Thomas Sattelberger MdB (25/2018)

Wochenrückblick auf 10. bis 14. Dezember
2018

Vor der letzten Sitzungswoche des Jahres
Anfang Dezember sogenannte
Nichtsitzungswoche. Was mache ich?
Unvollständige Stakkato-Auswahl: Treffe
Granden der **Max-Planck-Gesellschaft**,
besuche HighTech-Firmen (Vertex
Pharmaceuticals, Salesforce, Cisco). Beim
Politischen Abend von Cisco in München
spreche ich darüber, wie **Digitalisierung** unser
Zusammenleben in Deutschland verändert.
Mein letztes Unternehmen, die **Deutsche
Telekom AG**, lädt mich zum Panel, um über
den Film "Die Stille Revolution" zu diskutieren.
Komme auch im Film zu Wort.

Höhepunkt der Woche: Mega-Kongress an
der **TU München**, den ich mit
Professorin **Isabell Welp** moderiere: "Frauen
in der digitalen Zukunft: Stereotype
durchbrechen". Mehr als 1000 überwiegend
weibliche Teilnehmer. Wahnsinn, wie das
Thema abgeht! Samstag bewegende
Gesprächsrunde bei den Liberalen Frauen in
Münster. **100 Jahre Frauenwahlrecht!** Zum
Einstieg ein Film: "Die göttliche Ordnung". In
einem Schweizer Bergdorf kämpfen Frauen
1971 um ihr Wahlrecht.

Erinnert mich an meine Mutter, die Ende der
1950er Jahre mit meinem Vater darum rang, elf
Jahre nach der Geburt ihres Ältesten wieder als
Lehrerin arbeiten zu dürfen. Damals brauchte
man noch die Genehmigung des Ehemanns!
Sie setzte sich durch. Und mein vier Jahre
jüngerer Bruder Markus und ich lernten schnell,
die Mittagsmahlzeit an manchen Tagen alleine
warmzumachen. Eine kleine Revolution damals.
Sie dauert bis heute an. Ich war, bin und bleibe
leidenschaftlicher Streiter für **Diversity!**

Außerdem knallen dreimal die Korken. Mein
Kreisverband FDP München Süd bittet zum

adventlichen Beisammensein; ich halte eine besinnlich verpackte Knecht-Ruprecht-Rede. Die IHK für München und Oberbayern verabschiedet ihren langjährigen Hauptgeschäftsführer **Peter Driessen**. Und mein guter Freund, der MINT-Recke und Transformator **Rainer Stetter**, feiert einen runden Geburtstag.



#MONTAG

Auf nach Berlin. Sitzungswoche. In der Enquete-Kommission Berufliche Bildung sprechen wir mit Vertretern des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) und des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Ich plädiere für **Entspezialisierung** der Berufsausbildung. Stütze meine Meinung auch auf Erkenntnisse des Wissenschaftszentrums Berlin und des ifo-Bildungsökonom Ludger Wößmann. Je breiter angelegt die Grundausbildung, desto höher die Beschäftigungsfähigkeit (Employability) des Einzelnen. Gerne im Anschluss spezialisieren! In Zeiten der **Digitalisierung** ist es erst recht falsch, Berufsbilder danach zu schneiden, was die Wirtschaft gegenwärtig gerade meint zu benötigen.

Befrage Frau **Dr. Monika Hackel** vom BIBB hierzu präzise. Als Replik kommen lapidare Allgemeinplätze. Nachhaken kann ich nicht; das höfische Protokoll solcher Sitzungen lässt mich gefesselt zurück. Ich frage mich mal wieder, was das Ganze soll. Wie sollen wir in diesem **Debattenkorsett** jemals auf die Knackpunkte und zu klugen, neuartigen Lösungen kommen? BIBB-Präsident Professor Friedrich Hubert Esser, da bin ich mir sicher, hätte sich jedenfalls für die Antwort seiner Kollegin in Grund und Boden geschämt. Dem BIBB liegt meine Frage nun schriftlich vor.

Anschließend Interview mit FOCUS-Redakteur inklusive Fotograf im Büro. Rundumschlag. Bin selber gespannt, was dabei herauskommt.



#DIENSTAG

In der Fraktion zwei Themen zu Beginn. Zum einen **Emmanuel Macron** - unterwegs, die Fiskalregeln zu brechen und Frankreichs Weg zum gesunden Mann Europas zu entschleunigen. Die Transformation **europäischer Schlüsselnationen** wie Frankreich und Italien ist verknüpft mit sozial irritierender Veränderung. Dies tut auf der einen Seite extrem weh. Andererseits macht es deutlich, wie sehr uns heutzutage Iron Ladies und Eiserne Kanzler fehlen. **Margaret Thatchers** und **Gerhard Schröders**, die mutig und auch gegen die Volksmeinung wichtige Reformen durchkämpfen. Die ihren Spin-Doktoren beim Stichwort "asymmetrische Demobilisierung" den Vogel gezeigt hätten.

Zum anderen tauschen wir uns über die neue CDU-Chefin aus, denkbar knapp ins Amt gekommen. Und ein beschämendes, gerade noch genügendes Wahlergebnis für ihren neuen Generalsekretär **Paul Ziemiak**. Eine gespaltene CDU, in der 18 Delegierte von 999 diese Richtungsentscheidung herbeigeführt haben. Implosionsrisiko der GroKo wächst. Und **Gabor Steingart** schreibt diese Woche richtig: Es war ein Triumph der Funktionäre, die nach 18 Jahren Angela Merkel diverse Nächte langer Messer gefürchtet hatten, hätten sie für eine neue Richtung gestimmt. **Annegret Kramp-Karrenbauer** ist eine Siegerin auf Bewährung. Und **Friedrich Merz** womöglich ein Verlierer auf Zeit.

Neben vielen anderen verabschiedet die Fraktion auch meinen Antrag auf Gründung einer **Deutschen Transfergemeinschaft**. Als Innovationsbrücke zwischen Hochschule und Praxis. Dazu 2019 mehr!

Abends Weihnachtsfeier der Bundestagsfraktion

im ehemaligen **Stadtbad Oderberger Straße**. Ich genieße nur bedingt; ein Grippevirus nimmt mich plötzlich in Beschlag. Von der Immunität des Abgeordneten haben diese fiesen Biester wohl noch nie gehört.



MITTWOCH

Mit voll ausgebrochener Männergrippe begrüße ich **Ann Cathrin Riedel** um 8 Uhr im Büro. Freue mich, dass der liberale netzpolitische Verein LOAD eine Chefin gekürt hat! Eile dann kurz zur Parlamentsärztin. Muss fit werden, halte doch am Freitag Rede im Plenum! Mit einem Sack voll Mittelchen treffe ich im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung ein.

Hier befragen wir heute den Präsidenten der **Max-Planck-Gesellschaft**. Ich thematisiere unter anderem die noch zu gründende Agentur für Sprunginnovationen, die Transformationsfähigkeit der deutschen Wirtschaft und die Führungskultur in außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Hier gab es ja jüngst ein paar pater- wie maternalistische Skandale. Professor **Martin Stratmann** antwortet passabel, er ist kein abgehobener Wissenschaftsmanager. Aber auch hier wenig Interaktion möglich. Wie soll man so Feinheiten ausloten, zur Wahrheit vordringen, Verständnis entwickeln?

Abends feiert das aufopferungsvolle Bundestagsteam des manchmal wirklich sehr ungeduldigen Abgeordneten Thomas Sattelberger Advent beim Italiener. Ausgerechnet heute raubt mir das rücksichtslose Virus einen Gutteil Vitalität. Und so danke ich zwar mit herzlicher, aber krächzender Stimme und lasse ansonsten Küche und Keller sprechen. Mein Team, das die **#notiTSen** gegenliest, merkt an: ich habe darüber hinaus zahlreiche Ideen für 2019 angekündigt.

DONNERSTAG

Heute mal wieder viele Schritte zwischen Abstimmungen im Plenum und Terminen. 7.45 Uhr Parlamentarisches Frühstück mit ifo-Präsident **Clemens Fuest** zum geplanten Fachkräftegesetz. Anschließend bilateraler Kaffee mit Wissenschaftsjournalist **Jan-Martin Wiarda**. Wir bereiten unseren Event am **13.**

Februar 2019 vor, den Wiarda moderiert.
Thema: Agentur für Sprunginnovationen -
zahnloser Tiger oder radikale Neuerung?

Mittags zu **Acatech**, kurzes Stelldchein zur
Neuaufgabe des Technikradars. Fröhhabends
spannende Runde mit KI-Unternehmerinnen
und -Unternehmern. Zwischendurch schnell
zurück ins Plenum, um (leider vergeblich) für die
Abschaffung des Solis zu stimmen. Es gab noch
spätere Termine, die ich absagen musste, um
zu genesen. Einigermaßen früh und mit
parlamentsärztlichen Medikamenten ins Bett.



FREITAG

Habe natürlich seit Tagen wieder an der Rede
gefeilt, sie diesmal mit nicht ganz so schallender
Lautstärke im Büro vorgetragen. Heute Morgen
- das Glück hilft dem Tüchtigen - habe ich
Stimme. Ich öle sie emsig, gehe sparsamst mit
ihr um. Nicht dass sie mir direkt unter Wolfgang
Schäubles Argusaugen im **Plenum** versagt!

Worum geht es eigentlich? Stoßrichtung
unseres Antrags: Es reicht nicht aus, dass
Deutschland viele gute Wissenschaftler in der
Breite hat. Wir haben **Nachholbedarf** an der
Spitze. Nachvollziehen kann das, wer sich
ansieht, wie wenige Forscher aus (und in!)
Deutschland noch **Nobelpreise** bekommen.

Wie kommen wir wieder an die Spitze? Dieses
Land muss wieder **Talentmagnet** werden für
die klügsten Köpfe. Dazu gehört ein dauerhaftes
Frühwarnradar für Zukunftstrends. Um zum
Beispiel künftig zu verhindern, dass die
Bundesregierung in großer Hast 100 Künstliche-
Intelligenz-Lehrstühle gründen muss, weil wir
Versäumnisse der Vergangenheit wettmachen
müssen. Leider werden die ersten Absolventen
diese Lehrstühle wohl frühestens in zehn
Jahren verlassen. Wir müssen schneller werden
und besser! Dazu gehört auch, Nobelpreisträger
in spe professionell zu rekrutieren: am besten
mit einer institutionalisierten **National Agency
for Scientific Talent**.

Leider verkennen die anderen Fraktionen das
Thema. **Die Linke** will eine Prekariatsdebatte
über angestellte Wissenschaftler führen. **SPD**,
Union und **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** singen
das Hohelied der breiten Mitte. Auf die zielt
unser Antrag aber gar nicht ab, sondern auf die

gar nicht so leicht zu findenden Emerging Stars am Wissenschaftshimmel. Dass es dort besonders friedfertig und voller Menschenliebe zugeht, glauben zum Beispiel die Grünen. Ellbogen brauche man unter rechtschaffenen Forschungsnationen doch gar nicht, ruft man mir überquellenden Herzens zu. Ich rate zu einem realpolitischen Blick auf die HighTech-Standorte in Asien und Nordamerika. Wer mit denen mithalten will, braucht einen anderen Kompass als den inneren **Ostermarsch**.

Die AfD nutzt die Debatte am Ende, um die Beschlussfähigkeit des Bundestags anzuzweifeln. Resultat ist ein **Hammelsprung**. Finden sich nicht in kürzester Zeit mindestens die Hälfte aller Abgeordneten im Plenarsaal ein, muss die Sitzung abgebrochen werden. Das AfD-Störmanöver misslingt. Obwohl die komplette AfD-Fraktion sich in niederträchtiger Absicht dem Plenarsaal bis zum Auszählungsende fernhält: Weit mehr als die Hälfte aller Abgeordneten kommt ins Plenum und stimmt mit überwältigender Mehrheit für die Überweisung meines Spitzenforscher-Antrags in den Ausschuss. Als das Ergebnis feststeht, jöhlt der Saal. Vizepräsidentin **Petra Pau** merkt an, in 20 Jahren Bundestag habe sie niemals zuvor eine so große Begeisterung bei einer Ausschussüberweisung vernommen. Das ist natürlich feine Ironie. Der Jubel gilt dem heutigen kleinen Sieg über die AfD, die sich mit **Geschäftsordnungsspielchen** aufzublasen versucht, statt inhaltlich zu arbeiten.

Nachmittags fliegen meine Grippe und ich zurück nach München. Zwei Stunden Verspätung. Naja. Sammy freut sich immer, egal wie spät ich nach Hause komme. Und er hilft beim #notiTSen schreiben. Ansonsten kuriere ich mich am Wochenende aus. Geduldig gepflegt von Steven.



Nächste Woche steht noch eine **Keynote** in Mainz an zum Thema MINT auf Einladung des rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministers **Volker Wissing** und ein Auftritt an der **Uni Regensburg**. Außerdem die Weihnachtsfeiern der FDP München und der Junge Liberale JuLis München. Dazwischen Friseur (soll ich mal Magenta färben?), Orthopäde (brauche funktionstüchtige Wanderfüße über Neujahr), Hausarzt (Grippe-Zwangsabschiebung) und Einkaufen: Frische Weihnachtsgeschenke für Sammy. Er hat schon wieder alle seine Stofftiere kampfunfähig gebissen.

Jetzt erstmal: Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!

PS:

Wer 2019 bei einer meiner Bundestags-Besucherfahrten ab München nach Berlin mitreisen möchte: Die Termine sind 5. bis 8. Mai, 17. bis 20. Juni und 20. bis 23. Oktober. Bei Interesse bitte einfach eine Mail schreiben. Team Sattelberger beantwortet unter thomas.sattelberger.ma05@bundestag.de sehr gerne alle Fragen.

PPS:

New Work Award 2019 von XING - wer bewirbt sich? Bin Jury-Mitglied und möchte motivieren. Wir suchen Unternehmen, Organisationen und Arbeitsrebelln, die Arbeit neu denken und gestalten. Mehr Details hinter dem Link unten. Am 7. März 2019 zeichnen wir die besten Konzepte in Hamburg aus. Mehr Details hinter dem Link unten.

Meine Rede im Bundestag:



Da ich Datenschutz sehr ernst nehme, habe ich auf meiner Website alle datenschutzrechtlichen Angaben aktualisiert. Darüber hinaus bitte ich Sie um Erlaubnis, Ihre Kontaktdaten weiterhin in meinem Verteiler speichern zu dürfen, diese werden nicht an Dritte weitergegeben und dienen ausschließlich dazu, Sie über meine Aktivitäten zu informieren. Ihre Erlaubnis können Sie selbstverständlich jederzeit widerrufen. Wenn Sie damit nicht einverstanden sind, antworten Sie bitte auf diese Mail, das schlichte Wort ABMELDEN genügt dazu. Oder melden Sie sich über diesen [Abmelde](#)link ab.

Eine Übersicht aller meiner #notiTSen aus Berlin finden Sie [hier](#).

Bitte hier klicken, wenn Sie meine #notiTSen aus Berlin nicht mehr erhalten möchten

Impressum

*Dr. h.c. Thomas Sattelberger MdB
Sprecher für Forschung und Innovation
Fraktion der Freien Demokraten im Deutschen Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin*